



Foto: Collage (Wiener Wald; CC-BY-SA 3.0 2025, Sandeilen 1928; Hoppé, Emil; Schönthal, Otto; Emil Hoppé, Otto Schönthal: „Rotes Wien“, Z.V.-B.D.A.: „Projekte und ausgeführte Bauten“, Wien 1911; Elombert, 1931, „Wienbibliothek im Rathaus“, B-78041)

Projekt 3: Ort - Bachelorprojekt Landschaftsarchitektur- und Landschaftsplanung &

Integration Bauleitplanung, Wintersemester 25/26

Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur und öffentlichen Raum, Prof. Regine Keller

Lehrstuhl für Strategie und Management der Landschaftsentwicklung, Prof. Dr. Stephan Pauleit

Rotes Wien // Grünes Wien

Klimaanpassung zwischen Sandeilen und Wiener Wald

Thema

Wien gilt als eine der lebenswertesten Städte der Welt – geprägt durch Geschichte, Kultur und weitläufige Grünräume. Doch **die Durchschnittstemperatur ist in** den letzten 50 Jahren um fast 3 Grad gestiegen, 2024 war das heißeste Jahr seit Messbeginn. Um klimaneutral und klimaresilient zu werden, beschloss die Stadt 2022 die Smart Klima City Strategie und den Wiener Klimafahrplan mit dem Ziel 2040 klimaneutral und klimaresilient zu sein. So soll Wien auch künftig für alle Bevölkerungsgruppen lebenswert bleiben. Das Semesterprojekt untersucht im Quartier Sandeilen und den angrenzenden Arealen, wie dieses Ziel räumlich umgesetzt werden kann. Die Vernetzung zum angrenzenden Wiener Wald, der als grüne Lunge Wiens gilt, spielt dabei ebenso eine Rolle wie die Auseinandersetzung mit dem städtebaulichen Erbe des Roten Wiens.

Abgabe

Das Projekt wird in Kooperation der Lehrstühle für Landschaftsarchitektur und öffentlichen Raum sowie Strategie und Management der Landschaftsentwicklung transdisziplinär durchgeführt. Nach einer räumlichen, sozialen und ökologischen Analyse Wiens entwickelt die Vertiefung Landschaftsarchitektur einen Entwurf für den Matteottiplatz. Die Vertiefung Landschaftsplanung untersucht im größeren Maßstab Anpassungsstrategien an den Klimawandel für Ottakring/Hernals sowie Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität.

Termine

reguläre Betreuungstermine donnerstags ab 13:30h im Raum U10

Mo 13.10. 13:30 Kurzvorstellung Projekt und Aufgabenstellung

Mi - Fr 29.10.- 01.11. Exkursion nach Wien

Mo 02.02. 10:00 Schlusspräsentation

Weitere Termine und Abgabeleistungen auf TUM Online.

Betreuung

LAO Prof. Regine Keller, M.A. Rafael Stutz, M.A. Julia Treichel, M.A. Gero Engeser (Korrekturassistentz)

SMLE Prof. Dr. Stephan Pauleit, M.Sc. Anna Darsow

Integration Prof. Dr. Iris Reuther (Senatsbaudirektorin, Bremen)

Anmeldung

bis 13.10. über TUM Online zur Lehrveranstaltung „Projekt 3: Ort - LP (SMLE)“

Gestaltung multifunktionaler Spreeufer in Berlin

THEMA . Die Spree ist die blaue Hauptschlagader Berlins. Ihre Ufer sind geprägt von einer hohen Dichte an politischen, kulturellen, wirtschaftlichen und touristischen Nutzungen. Heute bleibt das Potenzial dieses Flussraums weitgehend ungenutzt: Schwimmen ist aufgrund von schlechter Wasserqualität und dem Vorrang für die - fast ausschließlich touristische - Schifffahrt verboten, die Uferzonen sind vielfach monofunktional ausgebildet und in weiten Teilen nur eingeschränkt zugänglich.

Im Rahmen des Projektes soll untersucht werden, wie das Spreeufer als multifunktionaler Freiraum für die Stadtgesellschaft weiterentwickelt werden kann. Ausgangspunkt ist die Analyse der angrenzenden Quartiere entlang des betrachteten Abschnitts. Jedes Viertel - vom Regierungsviertel über die Museums- und Kulturstandorte bis hin zu den urbanen Wohn- und Kreativquartieren rund um Friedrichshain-Kreuzberg - stellt unterschiedliche Anforderungen an die Nutzung des Wassersaums. Aus dieser Vielfalt gilt es, spezifische Typologien für Freiraumlösungen abzuleiten, die sowohl lokale Identitäten berücksichtigen als auch übergeordnete stadträumliche Zusammenhänge stärken.

Ein zentrales Ziel ist die Entwicklung neuer Freiraumformen am und mit dem Wasser, die den Menschen und seine vielfältigen Nutzungen in den Mittelpunkt stellen. Mehrfachnutzung wird dabei als Mehrwert verstanden: Räume sollen flexibel sein, unterschiedliche Tages- und Jahreszeiten bedienen und soziale wie ökologische Funktionen miteinander verbinden. So könnten etwa schwimmende Plattformen temporär als Badestellen, Veranstaltungsorte oder ökologische Filterkörper dienen.

Darüber hinaus wird der Umgang mit den absehbaren Wasserknappheiten aus dem Spreewald und der Lausitz thematisiert. Strategien zur Resilienzsteigerung, etwa über Retentionsflächen, adaptive Ufergestaltungen oder den Einsatz von Reinigungs- und Speichertechnologien, werden in die Entwürfe integriert. Langfristig könnte so nicht nur das Schwimmen in der Spree ermöglicht werden, sondern auch ein neuer, zukunftsfähiger Stadtraum entstehen, der ökologischen Herausforderungen begegnet und gleichzeitig ein kollektives Erlebnis für die Berliner*innen schafft.



Ein wichtiger Bestandteil des Projektes ist eine geplante Exkursion nach Kopenhagen. Die dänische Hauptstadt hat in den vergangenen Jahren eindrucksvoll gezeigt, wie Freiräume am und im Wasser städtebaulich integriert und öffentlich nutzbar gemacht werden können. Besonders das Quartier Nordhavn dient als Anschauungsbeispiel für die Verbindung von Wohnen, Arbeiten, Erholung und Wasserzugang in hoher architektonischer und landschaftsarchitektonischer Qualität. Darüber hinaus bietet Kopenhagen zahlreiche Beispiele für gelungene öffentliche Räume, die durch ihre Offenheit, Flexibilität und Aufenthaltsqualität überzeugen. Nicht zuletzt soll auch der vorbildliche Fokus auf das Fahrradfahren betrachtet werden, da er eine nachhaltige Ergänzung zum Berliner Mobilitätskonzept darstellen könnte.

TERMINE . kurze Projektvorstellung am Semesterauftakt Montag, 13.10.2025 ab 16:00 Uhr . umfassende Projekteinführung und -start mit erster Aufgabenverteilung am Montag, 22.10.2025 ab 13:15 Uhr . Betreuungs- und Präsentationstage immer Montags ab 13:15 Uhr . Ort Studio O5

ANMELDUNG . spätestens am 13.10.2025 verbindlich über TUMonline

EXKURSION . Die Projektexkursion findet von 23. bis 29.10.2025 statt. Dabei befinden wir uns von 23. bis 25.10. im Projektraum rund um die Spree in Berlin und von 26. bis 29.10. in Kopenhagen, wo wir uns 'best practice' Beispiele ansehen. Die An- und Heimfahrt sowie die Unterkunft in Berlin ist selbstständig zu organisieren. Die Unterkunft in Kopenhagen (voraussichtlich in Schlafsälen im Steel House Copenhagen für ca. 25 Euro pro Nacht) wird für alle Teilnehmer über die Professur gebucht.

BETREUUNG . Prof. Dr. Sören Schöbel
M.A. Sabine Kern

Offen für Student:innen aus den Studiengängen

BACHELOR . Landschaftsarchitektur (L7)

Projekt 5 Landschaft . 10 ECTS

MASTER . Landschaftsarchitektur oder Urbanistik (M1/M2)
auch ULS Master. 15 ECTS

Meerjungfrau als Goldelse © Sora von ChatGPT

'Ich hätte gern ein Bild, das die Meerjungfrau in Kopenhagen so aussehen lässt, wie die "Goldelse" auf der Siegessäule in Berlin, mit Lorbeerkrantz und Flügeln.' (10.9.2025)



© Lena Kruse

Master Project Landscape Architecture M 123 – WS 25/26

Chair of Landscape Architecture and Public Space, Prof. Regine Keller

My.Garage – Our.Space

Developing Open Spaces in Terraced Housing Areas

Topic

Garage courts are an often-overlooked element in suburban areas. Originally planned as simple parking spaces, many now serve informal functions: workshops, storage, play areas, or meeting points. These spaces reveal creative and social potential that could help aging single-family housing (SFH) areas adapt to changing social needs. SFH areas expanded rapidly in 20th-century Germany, driven by urban growth programs and abundant land. Today, 16 million SFH units make up 85% of all residential buildings, though only about one-third of the population lives in them. These areas are increasingly criticized for their high land use and limited response to current climate and social requirements. Still, demand remains high, even among younger generations. At the same time, around 25% of residents are open to densifying or sharing their property, raising questions about space use, sealing, and the balance between private, semi-public, and public space.

Transformation is needed. Public and semi-public spaces can take on new and shared uses, supporting interaction and cooperation. This can break up homogeneity and encourage more diverse use patterns. In this context, garage courts hold great potential for development.

Task

Students develop design concepts for terraced housing areas in the Munich region, with a focus on transforming garage courts into multifunctional neighborhood spaces. The process begins with analyzing two sites in terms of structure, use, access, open space, and social aspects. Based on this, students propose detailed designs that support climate adaptation, shared use, and social interaction. As part of the integration, students develop a new mobility concept for their planning area, which forms the basis of their design.

Dates

regular supervision days Thursdays 13:30 - 18:00h in O5

Mon.	13.10.	tba	Short presentation of the project (Room O5)
Thu.	16.10.	13:30	Kick-off event
Fri. - Sat.	24.10. - 25.10.		Excursion to Chemnitz
Thu.	25.02.	13:30	Final presentation

Supervision

Prof. Regine Keller, M.A. Lena Kruse, M.A. Daniel Wolfram

Integration: Dipl. Ing. Ulrich Glöckl (Chair for Traffic Engineering and Control)

Registration

max. 15 students, registration for „Master Project Landscape Architecture I + II + III“

via TUM Online until Monday, 13.10.2025 18:00h

Landschaftsarchitektur Transformation



TRlcampus

Visions for the spatial development and integration of the Education Campus in the city of Heilbronn

Winter semester 2025/26 – Master's project – 15 ECTS
Modules AR30389 + AR30390

Supervision: Prof. Dr. Udo Weilacher
 M.Sc. Antonia Koukouvelou
 Bernhard Schöner (model workshop)

Participants: Master students

Heilbronn is undergoing a change. Once dominated by industry, the city is becoming an important centre of higher education and culture. With the upcoming development of the Bildungscampus Süd (Southern Education Campus), not only is the campus itself growing, but so is the vision for a future-oriented city, the "Heilbronn City of Knowledge".

The Master Project "TRlcampus" addresses the design challenge to spatially combine education, research, work, and urban life into a well-coordinated synergy along the Neckar River. The project area is located in a tripoint, between the existing university campus, the historic city centre, and the banks of the river. For the future development of the campus, the city of Heilbronn has currently launched a competition to explore innovative architectural and landscape architectural concepts. The Education Campus competition jury places high demands on planning: sports fields, housing for various user groups, an atmosphere that promotes learning, and attractive leisure and recreational opportunities. The aim of this master's project is to develop an integrated overall design concept that meets these diverse requirements and transforms the site into a lively and sustainable urban quarter.

Registration: via TUMonline. Deadline: Monday, 13 October, 17:00
Info Master's project: Monday, 13 October, 14:30, room E42
Kick-off: Thursday, 16 October, 13:30, room E42
Studio: Thursdays, 13:30 – 18:00, room E42
Excursion in Heilbronn: Thursday, 23 October – Sunday, 26 October
Final presentation: Thursday, 05 February 2026, room E42

ÄNDERUNGEN im aktuellen Lehrprogramm sind jederzeit möglich. Daher bittedie aktuellen Aushänge und Ankündigungen auf der Homepage des Lehrstuhls beachten! www.arc.ed.tum.de/lat

[Home](#)

[Home](#) [Teaching](#) [Winter 25/26](#) [STUDIO Eggarten Ecologies](#)

Contact:

[Professorship](#)

[Teaching](#)

[Winter 25/26](#)

[STUDIO Eggarten
Ecologies](#)

[Summer 2025](#)

[Winter 24/25](#)

[Summer 2024](#)

[Winter 23/24](#)

[Summer 2023](#)

[Winter 22/23](#)

[Summer 2022](#)

[Winter 21/22](#)

[Summer 2021](#)

[Winter 20/21](#)

[Summer 2020](#)

[Winter 19/20](#)

[Sommer 2019](#)

[Winter 18/19](#)

[Summer 2018](#)

[Winter 17/18](#)

[Summer 2017](#)

[Research](#)

[Trees, Time,](#)

STUDIO Eggarten Ecologies



The ever-growing demand for housing in Munich means that developers are looking to urban niches, brownfield sites and green spaces for prime real estate. Competitive demand for housing often results in these spaces, which provide a refuge for urban wildlife, being sold to developers and transformed into dense neighbourhoods that promise an eco-social vision combining the convenience of modern living with biodiversity. The selling point of such development projects is that their design enables biodiversity to flourish. But what if the resulting development leaves behind only a fraction of the original biodiversity?

This winter semester, 2025–26, GTLA* is asking students to reconsider the outcome of such designs by prioritising the existing greenery in the forthcoming Eggarten-Siedlung development in Feldmoching, Munich, as a case study. The aim is to provide an alternative, radical ecological positive design solution to the winning entry in the 2020 competition by Studio Wessendorf and Atelier Loidl.

The studio will generate innovative design ideas by

Architecture!

answering the following questions:

Team

+ What kind of building structures arise by respecting the existing urban canopy?

+ Knowing that every felled tree (over 60 cm in circumference) must be compensated for by another, what vegetation structures arise?

+ How will the design requirements impact the consideration of the building envelope in the design?

+ How can the Eggarten-Siedlung continue to act as an urban wilderness corridor despite new developments?

Students must navigate a balance between providing enough space for inhabitants and socio-economic uses, while ensuring that the groundwater recharge and integrity of the current vegetation are not compromised. To support students in this endeavour, a minimum and maximum number of inhabitants will be provided for whom housing units must be created, along with a broad range of socio-economic uses needed for the district.

The corresponding compulsory excursion will take us to Paris from the 23rd to the 28th of October and will cost approximately 320 euros per person (including train ride, accommodation and breakfast). The aim of the trip is to seek inspiration in a European capital that is dealing with issues such as unaffordable housing and the need for densification and green spaces. During the trip, we will explore green spaces and garden city typologies and new districts, paying close attention to their density, qualities and potential.

Additionally, on the 3rd of November, we will visit the Eggarten-Siedlung.

Studio sessions take place on Mondays at the institute in Freising, in room E42.

We welcome students from the bachelor's (7th semester), bachelor's thesis and master's landscape architecture to participate in this studio.

Landschaftsarchitektur und Transformation



Hidden Beauty

Boxed landscapes

LAT - Winter semester 2025/26 - Credits: 1 ECTS
Modul B.Sc.: AR 71152 - Modul M.A.: AR 72055

Supervision: Regina Wagner
 Bernhard Schöner – model building

Participants: All students B.Sc., M.A. – Individual work

12.5 × 12.5 × 8 centimeters of space – that's all you need to create an entire world.

Your creative imagination knows no bounds, as long as your boxed garden forms a harmonious, captivating micro-universe – with a high degree of seductive potential.

Perhaps your garden reveals its secret only when the lid is lifted. Or only when peered at through a “keyhole.” Perhaps it invites quiet meditation – or bursts into exuberant vitality of colors and forms. Perhaps it recalls the enchanted gardens of times past – or envisions a dreamlike future.

Now it's up to you: design your own world in pocket format – and make it so irresistible that no one will ever want to leave it. Enjoy creating!

Schedule

Kick off: Tuesday 18 November, 9 a.m. Room E42

Supervision: Tuesday + Wednesday 18/19 November 10 a.m. until 4 p.m.

Hand in: Wednesday 19 November 4 p.m.

Presentation: Wednesday 19 November 4 until 6 p.m.

CHANGES to the current teaching programme are possible at any time. Therefore, please note the current notices and announcements on the chair's homepage! <https://www.arc.ed.tum.de/en/lat/home/>

Landschaftsarchitektur Transformation



Complex Theories in Landscape Architecture

lecture + exercise, module "Landscape Architecture Theory and Criticism"
(AR72032) - 6 ECTS

Start: October 16, 2025, 11:00, zoom
Language: English
Type of Assessment: Seminar "Complex Theories in Design"
Registration: via TUMonline under AR72032-1
 "Theory and Critics in Landscape Architecture"
Teacher lectures: Prof. Dr. Udo Weilacher
Supervision Exercise: M.Sc. Antonia Koukouvelou

Program:

Wednesday, Oct. 15/2025	Introduction to the module ZOOM
Wednesday, Oct. 22/2025	Semiotics. Landscape as Language
Wednesday, Oct. 29/2025	Complexity
Wednesday, Nov. 05/2025	Reading Ruins
Wednesday, Nov. 12/2025	no lecture
Wednesday, Nov. 19/2025	Structuralism
Wednesday, Nov. 26/2025	Function as a Design Term
Wednesday, Dec. 03/2025	Minimalism - the luxury of abstinence
Wednesday, Dec. 10/2025	Atmosphere
Wednesday, Dec. 17/2025	Alpine Industrial Landscapes
Wednesday, Jan. 07/2026	Transparency
Wednesday, Jan. 14/2026	The Open and the Unfinished
Wednesday, Jan. 21/2026	Theory of the Fold
Wednesday, Jan. 28/2026	Actor-Network Theory
Wednesday, Feb. 04/2026	Evaluation and Preparation of the Workshop ZOOM
Thursday, Feb. 12/2026	Fishbowl Final Exam (all day)

SUBJECT TO CHANGE. As changes in the teaching schedules may occur, please check the most recent notices and announcements on our boards and homepage (<http://www.arc.ed.tum.de/lat>).

Master-Projekt Landschaftsplanung – WiSe 2025/26

ZUKUNFT PLANEN: KLIMARESILIENTE LANDSCHAFTEN DETMOLD 2050

Wie kann die Landschaftsplanung Detmold fit für den Klimawandel machen? In dieser Veranstaltung entwickeln wir am Beispiel der Stadt Detmold Strategien für klimaresiliente Landschaften. Auf Grundlage aktueller Empfehlungen der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) untersuchen wir, wie Planungsverfahren, Fachthemen und Instrumente weitergedacht und verknüpft werden können. Ziel ist es, Methoden der Umwelt- und Landschaftsplanung so anzupassen, dass sie den wachsenden Herausforderungen des Klimawandels gerecht werden – und konkrete planerische Perspektiven für eine lebenswerte Zukunft eröffnen.

Bild: Dominik Ketz



Inhalt Die Studierenden werten vorhandene Klimaprojektionen aus und untersuchen die Auswirkungen steigender Temperaturen und veränderter Niederschläge auf Natur, Landschaft und Landnutzung. Dabei identifizieren sie besonders gefährdete Bereiche durch Vulnerabilitätsanalysen. Anschließend prüfen sie Möglichkeiten, durch natur- und landschaftsverträgliche Gestaltung aktiv zum Klimaschutz beizutragen, z. B. durch Flächen zur Kohlenstoffspeicherung.

Auf dieser Basis entwickeln die Studierenden in Gruppen konkrete Konzepte mit Zielen und Maßnahmen zur Verringerung der Klimawandelfolgen. Ein Schwerpunkt liegt darauf, die Landschaft langfristig widerstandsfähiger zu machen. Dabei setzen sie sich auch mit Zielkonflikten zwischen Klimaschutz, Klimaanpassung, Naturschutz und Landwirtschaft auseinander. Zudem suchen sie nach Synergien und Mehrfachnutzungen, um Flächen optimal zu gestalten.

In Workshops während der mehrtägigen Exkursion ins Projektgebiet entwickeln und diskutieren die Studierenden ihre Konzepte gemeinsam mit Studierenden der TH Ostwestfalen-Lippe sowie Vertreter*innen der Stadt Detmold. So entstehen konkrete, praxisnahe Diskussionsbeiträge für die zukünftige Landschaftsentwicklung.

Exkursion Die **Exkursion ins Projektgebiet vom 10.-14.11.25** ist als viertägige Veranstaltung mit Anfahrt am ersten Tag und Rückfahrt am vierten Tag geplant (drei Übernachtungen vor Ort). Individuelle An- und Abreise. Günstige Übernachtungsmöglichkeiten (DJH) werden reserviert. Kosten werden bezuschusst.

Zielgruppe Studierende des **Masterstudiengangs Naturschutz und Landschaftsplanung – Projekt 1 Landschaftsplanung** (10 ECTS). Weitere Interessierte nach Rücksprache möglich.

Abhaltung Jeden Montag 13-17 Uhr, Seminarraum O20, Gebäude 4219-Landschaft. Erster Termin Freitag, 17.10.25, 14-16 Uhr, Zwischenpräsentation am 24.11.25, Abschlusspräsentation am 02.02.26. (Änderungen vorbehalten)

Kontakt Jana Igl (jana.igl@tum.de), Lehrstuhl SMLE



Welche Projekt- und Abschlussarbeiten werden angeboten?

Aktuelle Themenbereiche der Renaturierungsökologie für **BSc- und MSc-Studierende**:

1. Landschaftsgeschichte und Bewertung einer Golfanlage (johannes.kollmann@tum.de)
2. Aufwertung der Biodiversität von Golfanlagen (sandra.rojas-botero@tum.de)
3. Ökologische Prinzipien der Grünlandrenaturierung (markus1.bauer@tum.de)
4. Versickerungsmulden als urbane grüne Infrastruktur (max.thiele@tum.de)
5. Zustand und Zukunft der Auwälder der Isar (korbinian.tartler@tum.de)
6. Analyse und Wiederherstellung von Wildflusssdynamik (wagner@tum.de)
7. Invasionsökologie und theoretische Ökologie (t.heger@tum.de)

Vorstellung: Montag, 13.10.25, 13:00, U11 (J. Kollmann)

Vorbesprechung: Nach individueller Vereinbarung mit den Dozent:innen



THE BIRDS AND THE BRETZELS

Investigating the relationship between anthropogenic feeding and avian communities in Munich

Dr. Brandon Mak, Chair of Terrestrial Ecology



PLEASE DO NOT FEED THE ANIMALS. Everyone has heard this before. Yet, between 40-75% of households in Western countries report feeding wild animals, with this behaviour also well documented in human history. While pest animals like pigeons, rats or foxes rummaging through rubbish quickly come to mind, other more charismatic species like Sika deer and red kites have been known to benefit from human provisions globally, and changing their behaviour to exploit these opportunities accordingly. As the urban human population continues to grow, so too will the associated feeding opportunities, and their impacts on wild animal communities. Considering this, animal feeding has become a highly controversial issue, with its availability and effects on urban wildlife communities receiving relatively little attention in scientific literature.

Therefore, in this project we ask: *how much - and what - anthropogenic food is available to urban wildlife? Are animal communities structured around the availability of anthropogenic food?* To find out, we will focus on urban birds in Munich, and conduct ecological surveys along U-bahn routes (urban gradient transects) in the city. Around each site, students will count birds, observe feeding behaviour and search for anthropogenic food sources in the vicinity. Data collected will then be statistically evaluated to identify relationships between ecological and anthropogenic parameters. Results from our urban ecological studies will contribute to our understanding of the extent and impact of Munich's human-wildlife feeding relationships which will be crucial to urban wildlife and conflict management. Importantly, students will advance their understanding of urban ecology, gain practical experience in conducting ecological fieldwork, statistical analyses in R and basic GIS.

Suggested reading

García-Arroyo, M., Gómez-Martínez, M. A., & MacGregor-Fors, I. (2023). Litter buffet: on the use of trash bins by birds in six boreal urban settlements. *Avian Res.* 14: 100094.

Noreen, Z., Shehzad, R., Sultan, K., uz Zaman, Q., Mnif, W., Nazir, A., & Iqbal, M. (2024). Anthropogenic impact of feeding on wild avifauna abundance and behavior in an urban ecosystem. *Ecological Frontiers*, 44(6), 1177-1186.

Merz, M. R., Cote, S., Weinberg, R., Malley, T., & Townsend, A. K. (2024). Can I have fries with that? Context-dependent foraging behavior in urban and rural American crows. *Behavioral Ecology*, 36(1).

Artenschutzrechtliche Prüfungen



Für viele Eingriffe in die Natur ist eine artenschutzrechtliche Prüfung nach §44 BNSchG notwendig. Diese werden von privaten Büros durchgeführt und müssen prüfen, inwieweit streng/besonders geschützte Arten von geplanten Maßnahmen betroffen sind und ob es eine Möglichkeit gibt, die Konflikte aufzulösen. Während es Handreichungen zur Durchführung solcher artenschutzrechtlichen Prüfungen gibt, ist die Auslegung und Durchführung sehr uneinheitlich und es ist unklar, inwieweit gesicherte wissenschaftliche Erkenntnisse in die Prüfung der Betroffenheit und die Empfehlungen einfließen. In dem Projekt soll anhand von durchgeführten Prüfungen untersucht werden, wie der Artenschutz in Genehmigungsverfahren umgesetzt wird. Insbesondere soll geprüft werden, wie wissenschaftsgeleitet die Einschätzungen sind. Dabei kann der Schwerpunkt selbst gesetzt werden, in Bezug auf das Genehmigungsverfahren (z.B. Ausweisung von Baugebieten, Windkraftanlagen usw) und in Bezug auf die Tiergruppe (Vögel, Säuger, Reptilien, Fledermäuse usw).

Projekt Innovative Konzepte, 5.-7. Semester für Vertiefer Landschaftsarchitektur und für Vertiefer Landschaftsplanung. Evtl. auch als anderes Projekt.

Dieses Projekt wird bei Interesse angeboten – bitte Email an wolfgang.weisser@tum.de

Ökologische Funktionalität in landschaftsarchitektonischen Entwürfen



Prof. W. Weisser

WS 2025-2026

Hintergrund

Landschaftsarchitekt*innen gestalten Freiflächen durch konkrete Entwürfe. Dabei sollen die mannigfaltigen Ansprüche des Menschen berücksichtigt werden. Viele dieser Ansprüche hängen direkt oder indirekt mit der Stadtnatur zusammen, die durch die Landschaftsarchitektur gestaltet wird. So sind Ökosystemleistungen wie etwa die Regulation des Mikroklima eines Freiraums durch Beschattung von der Wahl der Pflanzen, ihrer Anordnung und Menge abhängig. Auch Naturerfahrungen im Freiraum, wie das Erleben von Tieren, werden durch die Gestaltung entscheidend beeinflusst. Freiräume ökologisch zu gestalten ist jedoch aufgrund vieler Zwänge nicht einfach. Gleichzeitig werden oft ökologische Versprechungen gemacht, die möglicherweise nicht gehalten werden können.

In dem Projekt soll es darum gehen, die ökologische Funktionalität landschaftsarchitektonischer Gestaltung zu untersuchen. Dabei sollen die Studierenden selbst Kriterien für ein ökologisches Funktionieren des Designs entwickeln und dabei unterschiedlichste Funktionen berücksichtigen. Anhand aktueller Beispiele gestalteter Freiräume soll untersucht werden, welche Funktionen wie umgesetzt wurden. Aus der Analyse dieser Beispiele soll dann Vorschläge erarbeitet werden, wie landschaftsarchitektonische Designs eine hohe ökologische Funktionalität erreichen können.

Ablauf

1. Schritt: Erarbeitung von Kriterien zur Beurteilung der ökologischen Funktionalität von Gestaltung (mit Vorlesungsinput und Seminar sowie Eigenarbeit):

- Ökologische Gestaltung, was bedeutet das?

- Erarbeitung einer Liste von Funktionalitäten: was kann Gestaltung ökologisch leisten? Wo gibt es Handlungszwänge? Welche Möglichkeiten gibt es?
- Erarbeitung von Kriterien, wie die ökologische Funktionalität einer Gestaltung gemessen werden kann
- Wahl von wichtigen Gestaltungen, die analysiert werden sollen

Zwischenpräsentation: Vorstellung der Kriterien für die ökologische Funktionalität sowie die ausgewählten existierenden Gestaltungen

2. Schritt: Analyse bestehender Designs

- Analyse des Gestaltungsansatzes im Hinblick auf ökologische Funktionalität. Analyse der ökologischen Funktion.

3. Schritt: Entwicklung von Vorschlägen für eine hohe ökologische Funktionalität der Gestaltung

- Zusammenfassung und Diskussion der Analyseergebnisse aus Schritt 2
- Diskussion der Möglichkeiten der Landschaftsarchitektur, ökologisch zu gestalten
- Erarbeitung von Vorschlägen, wie landschaftsarchitektonische Design eine hohe ökologische Funktionalität erreichen können

Endpräsentation: Vorstellung der eigenen Analyseergebnissen sowie Vorschläge für eine hohe ökologische Funktionalität